

# Witterungsbericht vom Juni 1987

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal  
= Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **138 (1987)**

Heft 10

PDF erstellt am: **13.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Witterungsbericht vom Juni 1987

*Zusammenfassung:* Die kühle, sonnenarme und zugleich niederschlagsreiche Witterung des Vormonats blieb auch im Juni bis gegen Monatsende erhalten. Auf der Alpen-nordseite entstand in den ersten drei Wochen ein Wärmedefizit von 2 bis 2,5 Grad, obwohl in dieser Zeitspanne vorübergehend (11. bis 14. Juni) eine spürbare Erwärmung eingetreten war. Nach einem weiteren zögernden Temperaturanstieg im letzten Monatsdrittel dehnte sich das Azorenhoch am 27. Juni durchgreifend bis Mitteleuropa aus und brachte dem ganzen Land das lang ersehnte Sommerwetter. Nun stieg die Temperatur rasch auf hochsommerliche Werte. Für zahlreiche Orte nördlich der Alpen reichte es am letzten Tag des Monats noch zu einem Hitzetag mit mindestens 30 Grad Celsius. Die sehr warme Witterung am Monatsende hat dann auch das Wärmedefizit im Monatsmittel erheblich gemildert. Für die meisten Gebiete des Landes betragen die negativen Abweichungen von der Norm nur noch 1 bis 1,5 Grad.

Bei den Niederschlagsmengen wurden zum Teil recht hohe Überschüsse festgestellt. Mehrheitlich fielen zwischen 150 und 200, vereinzelt bis zu 300 Prozent der Norm. Für Bern, Lausanne, La Chaux-de-Fonds und Locarno waren es die grössten Juni-Niederschläge seit der Jahrhundertwende. Im Unterschied zum Vormonat erhielt nun auch die Alpensüdseite sehr grosse Mengen. Weit über dem Durchschnitt liegt auch die Zahl der Niederschlagstage, vor allem nördlich der Alpen. Fasst man die Monate Mai und Juni zusammen, so erhält man für das zentrale und östliche Mittelland 36 bis 40 Regentage mit mindestens 1 mm Niederschlag. Eine solche Häufigkeit ist beispielsweise in Zürich seit 1933 nie mehr vorgekommen.

Die Besonnung blieb auf der ganzen Alpennordseite und in einem Grossteil der Alpen stark defizitär. Etwas unterschiedlich, aber deutlich sonniger waren das Tessin, das Puschlav und die südlichen Walliser Täler.

## Klimawerte zum Witterungsbericht vom Juni 1987

## Schweizerische Meteorologische Anstalt

Station	Höhe m über Meer	Lufttemperatur in °C				Relative Feuchtigkeit in %	Sonnenscheindauer in Stunden	Globalstrahlung Summe in 10 <sup>6</sup> Joule/m <sup>2</sup>	Bewölkung			Niederschlag								
		Monatsmittel	Abweichung vom Mittel 1901-1961	höchste Datum	niedrigste Datum				in %	heiter <sup>1</sup>	trüb <sup>1</sup>	Nebel	Summe in mm	in % vom Mittel 1901-1961	Grösste Tag.menge in mm	Datum	Anzahl Tage mit	Nieder-schlag <sup>2</sup>	Schnee <sup>3</sup>	Gewitter <sup>4</sup>
Zürich SMA	556	14,0	-1,0	32,2	30.	5,6	17.	79	124	442	75	14	0	232	168	48	15.	20	0	5
Tänikon/Aadorf	536	13,5	-1,0	30,0	30.	4,5	17.	77	121	453	76	4	19	192	138	43	15.	19	0	3
St. Gallen	779	12,8	-0,7	27,4	30.	5,1	17.	75	124	438	77	1	19	181	131	46	15.	21	0	1
Basel	316	15,3	-0,9	31,3	30.	7,3	9.	76	127	447	80	2	20	167	183	34	14.	22	0	4
Schaffhausen	437	14,2	-0,8	30,6	30.	6,6	2.	75	123	474	75	2	17	147	153	37	7.	20	0	3
Luzern	456	14,5	-1,2	30,8	30.	6,0	19.	77	109	421	72	3	16	205	130	41	15.	20	0	1
Buchs-Suhr	387	14,4	-1,7	31,0	30.	6,1	2.	80	123	456	75	2	17	182	153	24	13.	20	0	3
Bern	570	13,9	-1,3	31,6	30.	5,9	19.	80	144	494	73	1	15	259	220	40	7.	18	0	3
Neuchâtel	485	14,7	-1,5	29,7	30.	7,1	17.	79	136	484	76	1	15	190	198	23	7.	19	0	4
Chur-Ems	555	13,9	-1,5	29,9	30.	2,7	9.	71	121	492	73	2	13	218	279	67	8.	15	0	1
Disentis	1190	10,6	-1,4	28,9	30.	0,1	9.	73	106	486	74	1	14	252	219	66	15.	16	3	2
Davos	1590	7,8	-1,3	24,0	30.	0,0	19.	77	114	528	82	1	16	207	174	43	15.	19	8	1
Engelberg	1035	11,0	-0,9	28,8	30.	2,4	19.	80	121	451	66	5	15	210	117	59	15.	18	0	3
Adelboden	1320	10,1	-1,4	25,4	30.	2,7	19.	81	114	475	72	2	17	154	101	32	15.	18	1	1
La Frêtaz	1202	9,6	-1,7	23,3	30.	1,9	9.	85	113	446	-	-	-	256	195	31	7.	21	-	4
La Chaux-de-Fonds	1018	10,7	-0,8	25,8	30.	1,3	2.	80	106	442	77	0	18	277	201	31	17.	20	0	5
Samedan/St. Moritz	1705	7,7	-1,6	23,9	30.	-5,5	2.	74	141	542	73	1	13	151	199	28	8.	13	8	3
Zermatt	1638	8,9	-1,3	24,0	30.	0,3	18.	73	141	566	-	3	10	102	156	31	15.	13	3	1
Sion	482	15,7	-1,2	31,0	30.	6,1	2.	69	191	593	63	4	11	98	209	25	7.	16	0	0
Piotta	1007	12,7	-1,3	27,7	30.	3,4	20.	66	142	485	70	1	15	279	249	68	15.	13	0	2
Locarno Monti	366	16,9	-1,6	28,7	30.	7,9	10.	68	189	564	62	1	10	523	283	133	8.	12	0	7
Lugano	273	17,5	-1,0	28,8	30.	8,8	5.	69	206	529	62	0	11	277	149	84	8.	12	0	9

<sup>1</sup> heiter: < 20%; trüb: > 80%<sup>2</sup> Menge mindestens 0,3 mm<sup>3</sup> oder Schnee und Regen<sup>4</sup> in höchstens 3 km Distanz